

PI Power International Limited

Fimenbuchnummer 97789

Konzernabschluss

30. Juni 2017

IN LIQUIDATION

Informationen über die Gesellschaft	1
Lagebericht.....	2
Verantwortung des Vorstandes.....	5
Bestätigung des unabhängigen Abschlussprüfers.....	6
I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	8
II. Konzern-Bilanz.....	9
III. Konzern-Geldflussrechnung.....	10
IV. Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	11
V. Anhang zum Konzernabschluss	12
1. Allgemeines.....	13
2. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze.....	13
3. Angaben gemäß IFRS	14
4. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen.....	15
5. Segmentberichterstattung.....	15
6. Veräußerung der Investitionen der Tochtergesellschaften.....	15
7. Sonstige Betriebsaufwendungen	16
8. Finanzerträge und -aufwendungen.....	16
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	17
10. Ergebnis je Aktie/ADC	17
11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	17
12. Stammkapital und gehaltene ADCs	17
13. Kurzfristige Verbindlichkeiten.....	18
14. Eventualverbindlichkeiten	18
15. Verpflichtungen	18
16. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	18
17. Vergütung der Geschäftsführung.....	18
18. Beraterverträge	19
19. Vorgänge nach dem Bilanzstichtag	19
20. Wirtschaftliche Eigentümer	20

Vorstand

James Shinehouse (*Geschäftsführer*)
Richard Boléat (*nicht geschäftsführendes Mitglied*)
George Baird (*nicht geschäftsführendes Mitglied*)
Murdoch McKillop (*nicht geschäftsführendes Mitglied*)

Rechtsberater

für englisches Recht
Latham & Watkins LLP
99 Bishopsgate
London EC2M 3XF
Vereinigtes Königreich

für österreichisches Recht

Wolf Theiss
Schubertring 6
1010 Wien
Österreich

für Jersey-Recht

Collas Crill
40 Don Street
St. Helier
Jersey JE1 4XD

Company Secretary

Richard Boléat
7 Bond Street
St. Helier
Jersey JE2 3NP

Eingetragener Firmensitz

7 Bond Street
St. Helier

Jersey JE2 3NP

Unabhängige Wirtschaftsprüfer

Grant Thornton Unitreu
Handelskai 92, Gate 2, 7A
1200 Wien
Österreich

Market Maker Wiener Börse

Kepler Capital Markets
Taunusanlage 18
60325 Frankfurt
Deutschland

Investmentbanker

Goldman Sachs & Co oHG
Messe Turm
Friedrich-Ebert Anlage 49
D-60308 Frankfurt am Main
Deutschland

Der Vorstand legt seinen Geschäftsbericht der PI Power International Limited („PI“ oder die „Gesellschaft“) für jene sechsmonatige Periode vor, die mit 30. Juni 2017 zu Ende ging (die „Periode“).

Gründung und Organisation

Die Gesellschaft wurde am 15. Juni 2007 mit beschränkter Haftung unter dem Namen Meinl International Power Limited gegründet und änderte ihren Namen am 28. April 2009 in PI Power International Limited. PI ist eine nach dem Recht von Jersey gegründete geschlossene Investmentgesellschaft.

PI hat Vereinbarungen abgeschlossen, auf Grundlage derer ihre Aktien an dem Programm „Austrian Depositary Certificate“ (ADC) teilnehmen. Diese ADCs werden auf der Basis von 1 Aktie je ADC auf dem Dritten Markt der Wiener Börse notiert und gehandelt. Das Tickersymbol der Gesellschaft ist PIN, ihre ISIN lautet AT0000A05W59.

Investitionsziel und -grundsätze

Seit der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. April 2009 besteht das Investitionsziel der Gesellschaft darin, sämtliche Vermögenswerte der Gesellschaft zu verkaufen oder anderweitig zu veräußern sowie sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu begleichen. Des Weiteren wurde dem Vorstand untersagt, ohne die Zustimmung der Zertifikatsinhaber in neue Projekte zu investieren. Entsprechend dieser Zielstellung wurde der Vorstand ermächtigt, Erträge aus dem Verkauf der Vermögenswerte der Gesellschaft an die Zertifikatsinhaber auszuschütten. Wie im Weiteren genauer dargelegt, hat die Gesellschaft zum Zeitpunkt dieses Berichts die Veräußerung bzw. Verwertung ihres Veranlagungsportfolios abgeschlossen.

Die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung stellten die formelle rechtliche Grundlage für die Auszahlungen an die Zertifikatsinhaber her, aufgrund derer es am 2. Juni 2009, am 30. Oktober 2009, am 9. August 2010 und am 30. November 2010 zu Kapitalrückzahlungen kam, die sich auf insgesamt 7,80 EUR je Zertifikat beliefen. Der Vorstand weist darauf hin, dass die Gesellschaft mit dem Beschluss Nr. 7 der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Juli 2012 ermächtigt wurde, zusätzliche Kapitalausschüttungen vorzunehmen, sofern ausreichende Rücklagen gebildet werden, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aufrechtzuerhalten.

Am 12. Juli 2012 genehmigten die Zertifikatsinhaber die Vollbeendigung der Gesellschaft, durchzuführen durch den Vorstand, gemäß dem Recht von Jersey. Nach der Auflösung aller verbliebenen Verbindlichkeiten und Ansprüche schüttet die Gesellschaft das verbleibende Vermögen an die Anteilseigner und Zertifikatsinhaber aus und gibt eine Erklärung an das Handelsregister von Jersey ab, dass die Gesellschaft keinerlei Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mehr besitzt, woraufhin die Gesellschaft aufgelöst wird.

Ergebnisse, Geschäftstätigkeiten und zukünftige Entwicklungen

Zum Zeitpunkt dieses Berichts hat die Gesellschaft sämtliche Veranlagungen und Tochtergesellschaft veräußert; nur die zur Vollbeendigung der Gesellschaft notwendigen Aktivitäten bleiben weiterhin aufrecht.

Die Ertragslage ist auf Seite 8 dargestellt. Diese zeigt für die Periode ein Ergebnis vor Steuern von 0,5 MEUR an und umfasst damit die Betriebsaufwendungen sowie, in Erwartung der bevorstehenden Auflösung der Gesellschaft, die voraussichtlichen Kosten für den Abschluss der Abwicklung und Auflösung.

Die Gesellschaft schloss die Veräußerung von Stratius am 13. April 2017 ab. Wie zuvor ausführlich beschrieben, bestand der einzig verbliebene Vermögenswert von Stratius in einer Schiedssumme, welche mit der Beteiligung von Stratius am ungarischen Energieprojektunternehmen Kárpát Energo Zrt zusammenhing („Karpát-Energo-Schiedssumme“). Der Vorstand war darum bemüht, die Schiedssumme einzutreiben, doch das politische Klima schuf Unsicherheit bezüglich des Zeitpunkts und des gegebenenfalls einzutreibenden Betrags der Karpát-Energo-Schiedssumme. Der Vorstand sah keine Anzeichen für eine rasche Lösung der Streitigkeiten. Aus diesem Grund traf der Vorstand gemäß des Gesellschafterbeschlusses, der im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im April 2009 getroffen wurde, die Entscheidung, zur Veräußerung von Stratius ein Auktionsverfahren einzuleiten, um auf diese Weise den Wert der Karpát-Energo-Schiedssumme wie bereits angekündigt zu realisieren. Nachdem mit rund zwölf Parteien Verhandlungen geführt wurden, nahmen vier Parteien am weiteren Auktionsverfahren teil. Das höchste Gebot stammte von der Meinel Bank AG. Der Verkaufspreis lag bei 2,75 MEUR, während die für PI und Stratius unmittelbar aus der Veräußerung entstehenden Kosten 95 TEUR betragen.

Gemäß der Verkaufsbedingungen von Stratius musste die Gesellschaft nach dem Abschluss der Veräußerung mindestens drei Monate weitergeführt werden. Diese dreimonatige Frist ist abgelaufen und der Vorstand beabsichtigt das Liquidationsverfahren sowie die Auflösung der Gesellschaft so bald wie möglich durchzuführen.

Vorstand, Anteile und Bezüge der Vorstandsmitglieder

Der aktuelle Vorstand wurde zu verschiedenen Zeitpunkten zwischen 14. November 2008 und 21. April 2009 ernannt. Während des Berichtszeitraums und bis zum Abschluss dieses Berichts waren folgende Personen als Vorstandsmitglieder tätig:

- George Baird (von den ADC-Inhabern am 23. August 2017 wiedergewählt)
- Richard Boléat (von den ADC-Inhabern am 23. August 2017 wiedergewählt)
- James Shinehouse (von den ADC-Inhabern am 23. August 2017 wiedergewählt)
- Murdoch McKillop (von den ADC-Inhabern am 23. August 2017 wiedergewählt)

Mit Ausnahme von Herrn Shinehouse, welcher den Posten des Geschäftsführers übernommen hat, sind alle Mitglieder des Vorstandes weiterhin nicht geschäftsführende Mitglieder. Das bedeutet, dass sie eine Aufsichtsratsfunktion innehaben, den Geschäftsführer jedoch auch nach Bedarf im Tagesgeschäft unterstützen können. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in Anhang 17 offengelegt.

Dividendenpolitik

Die Vorstandsmitglieder entscheiden über die Ausschüttung von Dividenden nach ihrem alleinigen Ermessen. Für diese Periode wurden keine Dividenden vorgeschlagen oder ausbezahlt (31. Dezember 2016: 0 EUR).

Ausschüttungspolitik

Die Rückzahlung des Kapitals bis zum heutigen Tag beläuft sich auf insgesamt 7,80 EUR je gehaltenes Zertifikat. Weitere Kapitalrückzahlungen sind in dem Maße zu erwarten, wie Verbindlichkeiten beglichen werden, wobei die Gesellschaft stets ihre Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit gemäß dem Companies (Jersey) Law [Gesetz über Kapitalgesellschaften von Jersey] 1991 in der jeweils geltenden Fassung zu erfüllen hat.

Der beiliegende Konzernabschluss weist zum 30. Juni 2017 einen konsolidierten Nettoinventarwert von 0,03 EUR je ADC/Aktie aus. Dieser Wert spiegelt nur bedingt die wahrscheinliche zukünftige Ausschüttung (zusätzlich zu den bisher ausgeschütteten 7,80

EUR) an die ADC-/Aktionäre wider, unter anderem aufgrund der Kosten für den Abschluss des Liquidationsverfahrens und die Auflösung der Gesellschaft.

Wie zuvor beschrieben, plant der Vorstand den Abschluss des Liquidationsverfahrens, die Erfüllung der verbleibenden Verbindlichkeiten, die Rückzahlung der verbleibenden Mittel an die Anteilseigner und Zertifikatsinhaber sowie die Einleitung der Auflösung der Gesellschaft so bald wie möglich durchzuführen. Das Ziel des Vorstandes ist es, diesen Prozess mit dem Kalenderjahr 2017 abzuschließen.

Im Auftrag des Vorstandes

Geschäftsführer
20. September 2017

Der Vorstand ist für die Erstellung des Konzernabschlusses gemäß dem geltenden Recht von Jersey und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung verantwortlich.

Gemäß dem Companies (Jersey) Law 1991 ist der Vorstand verpflichtet, für jeden Berichtszeitraum einen Konzernabschluss zu erstellen, der ein möglichst getreues Bild von der Lage der Gesellschaft und den Ergebnissen des Konzerns im jeweiligen Berichtszeitraum vermittelt. Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses hat der Vorstand:

- geeignete Bilanzierungsgrundsätze festzulegen und diese durchgängig anzuwenden;
- angemessene und umsichtige Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen;
- zu erklären, ob die geltenden Rechnungslegungsgrundsätze eingehalten wurden und gegebenenfalls wesentliche Abweichungen im Konzernabschluss offenzulegen und zu erläutern;
- den Konzernabschluss nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung zu erstellen, es sei denn, die Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist nicht angebracht.

Der Vorstand ist für eine ordnungsgemäße Buchführung verantwortlich, aus der die Finanzlage der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt mit angemessener Genauigkeit ersichtlich ist und die es ihm ermöglicht sicherzustellen, dass der Konzernabschluss den Bestimmungen des Companies (Jersey) Law 1991 entspricht. Er trägt die allgemeine Verantwortung dafür, alle ihm vernünftigerweise zur Verfügung stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um die Vermögenswerte der Gesellschaft zu schützen und Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern, und sonstige Unregelmäßigkeiten zu vermeiden bzw. aufzudecken.

Die Vorstandsmitglieder haben alle erforderlichen Schritte unternommen, um alle Informationen zu erhalten, welche die Abschlussprüfer der Gesellschaft für die Zwecke ihrer Prüfung benötigen, und um sicherzustellen, dass die Abschlussprüfer Zugriff auf diese Informationen haben. Die Vorstandsmitglieder haben keine Kenntnis von wesentlichen Informationen, die den Abschlussprüfern unbekannt sind.

Im Auftrag des Vorstandes

Vorstand

20. September 2017

Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer PI Power International Limited (in Liquidation)

An die Mitglieder von PI Power International Limited

Wir haben den Konzernabschluss (der „Konzernabschluss“) von PI Power International Limited (die „Gesellschaft“) für die Periode bis zum 30. Juni 2017 geprüft. Dies umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft, die Bilanz der Gesellschaft, die Geldflussrechnung der Gesellschaft und die Aufstellung der Veränderung des Eigenkapitals der Gesellschaft sowie den Anhang. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der dort erläuterten Rechnungslegungsgrundsätze erstellt.

Dieser Bericht wird gemäß Artikel 113A des Companies (Jersey) Law 1991 ausschließlich für die Mitglieder der Gesellschaft als Körperschaft erstellt. Wir haben unsere Prüfung so durchgeführt, dass wir den Mitgliedern der Gesellschaft über die Sachverhalte berichten können, über die wir laut Gesetz in unserem Bestätigungsvermerk zu berichten verpflichtet sind, und zu keinem anderen Zweck. Soweit dies gesetzlich zulässig ist, akzeptieren und übernehmen wir für unsere Prüfung, diesen Bestätigungsvermerk oder unser Prüfungsurteil keinerlei Haftung gegenüber einer anderen Partei als der Gesellschaft und den Mitgliedern der Gesellschaft als Körperschaft.

Unsere Haftung als Abschlussprüfer ist in § 275 UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) geregelt.

Verantwortung der Vorstandsmitglieder und der Abschlussprüfer

Die Verantwortung der Vorstandsmitglieder für die Erstellung des Konzernabschlusses gemäß dem geltenden Recht von Jersey und den International Financial Reporting Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Vorstandes“ dargelegt.

Unsere Verantwortung besteht in der Durchführung der Abschlussprüfung gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften und den International Standards on Auditing [Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung] (Vereinigtes Königreich und Irland).

Wir geben ein Prüfungsurteil darüber ab, ob der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild vermittelt und ob der Konzernabschluss ordnungsgemäß in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Companies (Jersey) Law 1991 erstellt wurde. Wir geben des Weiteren ein Prüfungsurteil darüber ab, ob der Bericht des Vorstandes mit den Angaben des Konzernabschlusses übereinstimmt, ob die Gesellschaft eine ordnungsgemäße Buchführung unterhält und ob wir alle für unsere Prüfung erforderlichen Informationen und Auskünfte erhalten haben.

Wir lesen den Lagebericht und berücksichtigen die Auswirkungen auf unseren Bericht, wenn wir Kenntnis von offensichtlichen Fehldarstellungen darin erhalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt. Eine Prüfung beinhaltet die stichprobenartige Überprüfung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der im Konzernabschluss angegebenen Beträge und sonstigen Angaben. Sie beinhaltet des Weiteren eine Beurteilung der wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Vorstandes bei der Erstellung des Konzernabschlusses sowie eine Beurteilung, ob die Rechnungslegungsgrundsätze der Situation der Gesellschaft entsprechen und ob sie durchgängig angewendet und angemessen dargelegt wurden.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir alle Informationen und Auskünfte erhalten haben, die wir für erforderlich erachten, um ausreichende Prüfungsnachweise zu erhalten, damit wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber

**Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer (Fortsetzung)PI Power International Limited
(in Liquidation)**

bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Bildung unseres Prüfungsurteils würdigten wir außerdem die Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung:

- vermittelt der Konzernabschluss gemäß den International Financial Reporting Standards ein möglichst getreues Bild der Situation der Gesellschaft zum 30. Juni 2017 und ihres Ergebnisses für die sechsmonatige Periode, die mit jenem Stichtag endete;
- wurde der Konzernabschluss ordnungsgemäß entsprechend den Bestimmungen des Companies (Jersey) Law 1991 erstellt;
- stimmen die Angaben im Lagebericht mit den Angaben des Konzernabschlusses überein.

Wien, 20. September 2017

Grant Thornton Unitreu
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH

Univ. Doz. Dr. Walter Platzer
Wirtschaftsprüfer

Hinweis:

Für die Wartung und Integrität der Webseite von PI Power International Limited ist der Vorstand verantwortlich; die Arbeit der Abschlussprüfer beinhaltet keine Berücksichtigung dieser Sachverhalte und die Abschlussprüfer übernehmen dementsprechend keinerlei Verantwortung für irgendwelche Änderungen des Konzernabschlusses oder der Finanzdaten, die bei dessen bzw. deren Veröffentlichung auf der Webseite auftreten.

I. Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft
**PI Power International Limited
(in Liquidation)**

in tausend €	Anhang	Ende der 6-monatigen Periode, Stichtag 30. Juni	
		2017	2016
Umsatzerlöse		-	-
Sonstige Betriebsaufwendungen	7	(262)	(148)
Rückstellungen für zukünftige Abwicklungskosten	7	(269)	-
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit		(531)	(148)
Finanzaufwendungen	8	(17)	(2)
Netto-Finanzergebnis		(17)	(2)
Ergebnis vor Steuern		(548)	(150)
Steuern von Einkommen und Ertrag	9	-	-
Gewinn/(Verlust) für die 6-monatige Periode		(548)	(150)
Gesamtergebnis für die Periode		(548)	(150)
Ergebnis anteilig zugerechnet:			
Aktieninhaber des Mutterunternehmens		(548)	(150)
Gesamtjahresergebnis anteilig zugerechnet:			
Aktieninhaber des Mutterunternehmens		(548)	(150)
Ergebnis je Aktie/ADCs (€)			
Unverwässert und verwässert	10	(0,009)	(0,003)

II. Bilanz der Gesellschaft

PI Power International Limited (in Liquidation)

in tausend €	Anhang	Zum	
		30. Juni 2017	31. Dezember 2016
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	2.220	230
		2.220	230
Summe Aktiva		2.220	230
PASSIVA			
Eigenkapital und Rücklagen			
Stammkapital	13	148.536	148.536
Gehaltene ADCs und Kosten des Börsengangs	13	(59.983)	(59.983)
Bilanzgewinn		(86.678)	(88.785)
Summe Eigenkapital		1.875	(232)
Summe Eigenkapital und Rücklagen		1.875	(232)
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14	76	462
Rückstellungen für zukünftige Abwicklungskosten	7	269	-
		345	462
Summe Passiva		2.220	230

Der Vorstand hat diesen Konzernabschluss am 20. September 2017 genehmigt und freigegeben.

James P. Shinehouse (Geschäftsführer)
Richard M. Boléat (Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Vorstandsmitglied)

III. Geldflussrechnung der Gesellschaft

PI Power International Limited
(in Liquidation)

in tausend €	Anhang	Ende der 6-monatigen Periode, Stichtag 30. Juni	
		2017	2016
<i>Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</i>			
Ergebnis vor Ertragssteuern		(548)	(150)
Finanzaufwendungen	8	17	2
Veränderungen des Betriebskapitals			
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus L&L/sonstigen Verbindlichkeiten	14	(386)	99
Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen für Abwicklungskosten		269	
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		(648)	(49)
<i>Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</i>			
Erträge aus der Veräußerung der Investitionen der Tochtergesellschaften	6	2.655	-
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		2.655	-
<i>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</i>			
Finanzierungskosten	8	(17)	(2)
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		(17)	(2)
Netto(abnahme)/-zunahme Kassenbestand und Bankguthaben		1.990	(51)
Kassenbestand und Bankguthaben zu Beginn der Periode	12	230	367
Kassenbestand und Bankguthaben am Ende der Periode	12	2.220	316

IV. Aufstellung der Veränderung des Eigenkapitals der Gesellschaft

PI Power International Limited
(in Liquidation)

in tausend €

	Aktien- stamm- kapital	gehaltene ADCs	Rückkauf von ADCs	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital	Minderheits- beteiligungs- anteil	Summe Eigenkapital & Rücklagen
Stand zum 31. Dezember 2015	148.536	(41.187)	(18.796)	(88.369)	184	-	184
Jahresverlust				(416)	(416)		(416)
Gesamtjahresergebnis				(416)	(416)		(416)
Stand zum 31. Dezember 2016	148.536	(41.187)	(18.796)	(88.785)	(232)	-	(232)
Verlust für die Periode				(548)			(548)
Gesamtergebnis für die Periode				(548)			(548)
Veräußerung der Tochtergesellschaft				2.655			2.655
Stand zum 30. Juni 2017	148.536	(41.187)	(18.796)	(86.678)	1.877	-	1.875

1. Allgemeines

Die PI Power International Limited („PI“ oder die „Gesellschaft“) ist eine in Jersey, Kanalinseln, eingetragene Kapitalgesellschaft. Der eingetragene Firmensitz ist 7 Bond Street, St. Helier, Jersey JE2 3NP. Der Geschäftszweck der Gesellschaft, ihrer Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen war die Investition in die Branche der Erneuerbaren Energien oder in energiebezogene Branchen mit Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa. Die Gesellschaft verfügte im Laufe des Jahres 2017 über eine Tochtergesellschaft:

Name	Projekt	Gründungsland	Anteil	Hinweis
Stratius Investments Limited	Zyprische Holdinggesellschaft	Zypern	100 %	Dekonsolidiert am 31. Dezember 2016 Veräußert am 13. April 2017

Per Gesellschafterbeschluss vom 21. April 2009 wurde der Name der Gesellschaft in PI Power International Limited geändert (vormals Meinl International Power Limited).

Seit der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. April 2009 besteht das Anlageziel der Gesellschaft darin, sämtliche Vermögenswerte der Gesellschaft zu verkaufen oder anderweitig zu veräußern sowie sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu begleichen. Des Weiteren wurde der Gesellschaft untersagt, ohne die Zustimmung der Zertifikatsinhaber in neue Projekte zu investieren. Entsprechend dieser Zielstellung verfolgt die Gesellschaft seit diesem Datum die Veräußerung bzw. Verwertung ihrer Vermögenswerte und die Rückzahlung des Kapitals an ihre Zertifikatsinhaber.

Zum 30. Juni 2017 hatte die Gesellschaft sämtliche sich in ihrem Portfolio befindlichen Veranlagungen veräußert. Am 13. April 2017 veräußerte die Gesellschaft die 100-prozentige Tochtergesellschaft Stratius Investments Limited („Stratius“), deren Sitz sich in Zypern befindet. Stratius wurde im September 2007 als eine Holdinggesellschaft für die Beteiligung der Gesellschaft an Energieprojekten gegründet.

Die Gesellschaft beschäftigte während der Periode bis zum 30. Juni 2017 keine Mitarbeiter.

2. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses zur Anwendung kamen, werden nachfolgend erläutert.

2.1 Erklärung über die Erfüllung der Vorschriften und Erstellunggrundlage

Der Konzernabschluss von PI wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, angepasst durch die Wertänderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente).

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen bestimmte kritische Schätzungen vorgenommen werden. Außerdem muss die

Geschäftsführung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft Ermessensentscheidungen treffen. Bereiche mit einem höheren Anteil an Ermessensentscheidungen oder erhöhter Komplexität und Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss haben, sind in Anhang 4 dargestellt.

2.2 Übernahme von neuen und geänderten Standards

Die neuen bzw. geänderten IFRS-Standards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum der Gesellschaft zum 30. Juni 2017 erstmals anwendbar waren, hatten weder Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft, noch hat die Gesellschaft eine frühzeitige Übernahme von Standards beschlossen.

2.3 Funktionale und Darstellungswährung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen und Darstellungswährung der Gesellschaft, aufgestellt.

2.4 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kontokorrentbankguthaben.

2.5 Stammkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital eingestuft. Der Emission neuer Aktien direkt zurechenbare Grenzkosten werden abzüglich Steuern im Eigenkapital erlösmindernd ausgewiesen.

Wenn irgendein verbundenes Unternehmen das Stammkapital oder ADCs der Gesellschaft erwirbt, wird die gezahlte Gegenleistung einschließlich aller direkt zurechenbaren Grenzkosten (abzüglich Ertragssteuern) von dem den Aktieninhabern der Gesellschaft zurechenbaren Eigenkapital abgezogen.

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

3. Angaben gemäß IFRS

3.1 Finanzielle Risikofaktoren

Dank der begrenzten Tätigkeiten ist die Gesellschaft keinen wesentlichen finanziellen Risiken ausgesetzt. Potenzielle Risiken umfassen Kredit- und Liquiditätsrisiken.

(a) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt und die Gesellschaft dadurch einen finanziellen Verlust erleidet.

V. Anhang zum Konzernabschluss PI Power International Limited

(in Liquidation)

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit liquiden Mitteln und anderen finanziellen Vermögenswerten ist begrenzt, da die Kontrahenten Finanzinstitute mit einem Investment-Grade-Rating einer internationalen Ratingagentur sind.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Kreditrisiko dar, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist.

(b) Liquiditätsrisiko

Zu einem umsichtigen Liquiditätsrisikomanagement gehört die Sicherstellung einer ausreichenden Menge von Zahlungsmitteln und kurzfristigen Wertpapieren, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln durch eine angemessene Zahl von zugesagten Kreditfazilitäten sowie die Möglichkeit, Marktposten auszubuchen.

Verglichen mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,08 MEUR und den Rückstellungen für zukünftige Kosten, die voraussichtlich durch den Abschluss der Abwicklung und Auflösung der Gesellschaft in Höhe von 0,3 MEUR verursacht werden, hatte die Gesellschaft zum 30. Juni 2017 frei verfügbare Zahlungsmittelsalden in Höhe von mehr als 2,2 MEUR. Die Gesellschaft verfügte über keine Verbindlichkeiten mit einer ein Jahr überschreitenden Restlaufzeit.

4. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden regelmäßig beurteilt und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die Gesellschaft trifft Schätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft. Die daraus resultierenden Schätzwerte entsprechen *per definitionem* selten den tatsächlichen Ergebnissen. Die Schätzungen und Annahmen, die mit dem Risiko einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind, werden nachfolgend erläutert.

5. Segmentberichterstattung

Zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2016 bestanden innerhalb der Gesellschaft aufgrund der Veräußerungsaktivitäten keine gesonderten betrieblichen Segmente.

Die Gesellschaft ist in Jersey eingetragen. Während der sechsmonatigen Periode bis zum 30. Juni 2017 oder bis zum Jahresende am 31. Dezember 2016 erzielte die Gesellschaft keine Umsatzerlöse.

6. Veräußerung der Investitionen der Tochtergesellschaften

In Anbetracht des langsamen Fortschritts in den rechtlichen Angelegenheiten und der anhaltenden Unsicherheit, die auf das politische Klima in Ungarn zurückzuführen ist, veräußerte die Gesellschaft im April 2017 ihre Anteile an Stratius. Der Verkaufspreis lag bei 2,75 MEUR, während die für PI und Stratius unmittelbar aus der Veräußerung entstehenden Kosten 95 TEUR betragen. Die Gesellschaft verzeichnete während der Periode, die mit dem 30. Juni 2017 endete, einen Nettoveräußerungswert in Höhe von 2.655 TEUR.

7. Sonstige Betriebsaufwendungen

in tausend €	Ende der 6-monatigen Periode, Stichtag 30. Juni	
	2017	2016
Rechts-, Beratungs- und Prüfungshonorare	133	72
Vergütung des Vorstandes	105	76
Verwaltungskosten	4	-
Sonstiges	20	-
	262	148

Der Posten „Rechts-, Beratungs- und Prüfungshonorare“ enthält die allgemeine Rechtsberatung und Rechtskosten im Zusammenhang mit der Eintreibung der Karpat-Energo-Schiedssumme, die Management- und Prüferkosten sowie bestimmte durch die Veräußerung von Stratius verursachte Kosten.

Zudem hat die Gesellschaft die voraussichtlichen Kosten für die Abwicklung der Gesellschaft folgendermaßen abgegrenzt:

in tausend €	Periode vom 30. Juni 2017 bis zur Auflösung
Rechts-, Beratungs- und Prüfungshonorare	153
Vergütung des Vorstandes	30
Verwaltungskosten	35
Sonstiges	51
	269

Der Posten „Rechts-, Beratungs- und Prüfungshonorare“ enthält die Rechtsberatung betreffend die Hauptversammlung, die endgültige Kapitalrückzahlung an Aktien- und ADC-Inhaber und die allgemeine Beratung bezüglich der Auflösung der Gesellschaft sowie Management- und Prüfungskosten. „Verwaltungskosten“ umfassen die Kosten für die Hauptversammlung, Pressemitteilungen und den in Jersey tätigen Verwalter der Gesellschaft. „Sonstiges“ umfasst die bis zur Auflösung anfallenden Versicherungskosten sowie Restkosten von Goldman Sachs, dem Investmentbanker der Gesellschaft, dem entsprechend der zwischen der Gesellschaft und Goldman Sachs geschlossenen Vereinbarung eine Zahlung im Umfang von rund 1 % der Beträge zusteht, die den Aktien- und ADC-Inhabern zurückgezahlt werden.

8. Finanzerträge und -aufwendungen

in tausend €	Ende der 6-monatigen Periode, Stichtag 30. Juni	
	2017	2016
Finanzerträge		
– Zinserträge aus Bankeinlagen	-	-
	-	-
Finanzaufwendungen		
– Zinsaufwendungen und Bankgebühren	(17)	(2)
	(17)	(2)
Finanzergebnis	(17)	(2)

Gemäß einer im Jahre 2017 durchgeführten Kontoüberprüfung, nahm die USB Switzerland AG eine Neueinstufung des Kontos der Gesellschaft vor. Infolgedessen teilte die UBS Switzerland AG der Gesellschaft mit, dass sie der Gesellschaft eine jährliche Gebühr von 15

V. Anhang zum KonzernabschlussPI Power International Limited

(in Liquidation)

TCHF (15.000 Schweizer Franken) verrechnet. Dies spiegelt sich auch in den Finanzaufwendungen für die sechsmonatige Periode wider, die mit dem 30. Juni 2017 endete.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zum 30. Juni 2017 hatte die Gesellschaft weder laufende Steuerschulden, noch laufende oder latente Steueransprüche oder Verbindlichkeiten.

Dennoch bestehen signifikante nicht ausgewiesene latente Steueransprüche. Diese nicht ausgewiesenen latenten Steueransprüche entstehen aus vorgetragenen steuerlichen Verlusten. Diese latenten Steueransprüche werden nicht ausgewiesen, da es unwahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, gegen die die abzugsfähigen Differenzen verwendet werden könnten.

10. Ergebnis je Aktie/ADC

(a) Unverwässert und verwässert

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der den Aktieninhabern der Gesellschaft zurechenbare Verlust durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Stammaktien im Geschäftsjahr, ohne von der Meinel Bank AG erworbene und auf Rechnung der Gesellschaft gehaltene ADCs (siehe Anhang 12), geteilt wird.

	Ende der 6-monatigen Periode, Stichtag 30. Juni	
	2017	2016
Den Aktieninhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Ergebnis (tausend €)	(548)	(150)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Stammaktien (tausend)	57.880	57.880
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	(0,01)	(0,00)

11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in tausend €	Zum	
	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Bankguthaben	2.220	230
	2.220	230

12. Stammkapital und gehaltene ADCs

Einheiten	Aktien	ADCs	Aktien und ADCs
	Stand zum 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016	60.000.000	2.120.062
in tausend €	Eingezahltes Stammkapital	Buchwert ADCs	Summe Stammkapital
Stand zum 31. Dezember 2016	107.349	18.796	88.553

Stand zum 30. Juni 2017	107.349	18.796	88.553
-------------------------	---------	--------	--------

Das Stammkapital der Gesellschaft ist in 60.000.000 Stammaktien zum Nennwert von 10 EUR je Aktie aufgeteilt. Beim Börsengang im Juli 2007 wurden 59.999.999 Aktien ausgegeben, repräsentiert durch 59.999.999 Zertifikate („Austrian Depositary Certificates“ oder „ADCs“) zu einem Angebotspreis von 10 EUR je ADC. Eine Aktie wurde von Meinl Power Management Limited gehalten. Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission der Aktien in Höhe von insgesamt 41,2 MEUR werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Die Meinl Bank AG hat unter dem Market-Maker-Vertrag vor dessen Kündigung ADCs für Rechnung der Gesellschaft erworben und verkauft. Zum 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016 waren für Rechnung der Gesellschaft 2.120.062 eigene ADCs erfasst.

Während der sechsmonatigen Periode, die mit 30. Juni 2017 endete, führte die Gesellschaft keine Kapitalrückzahlung durch.

13. Kurzfristige Verbindlichkeiten

in tausend €	Zum	
	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	462
Rückstellungen für zukünftige Abwicklungskosten	269	-
	345	462

Die einzigen verbleibenden Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2017 sind Verbindlichkeiten gegenüber Dienstleistern für Verwaltungsgebühren und Anwaltskosten, einschließlich einer Rückstellung für Kosten, die durch den Abschluss der Abwicklung und der Auflösung der Gesellschaft verursacht werden und in Anhang 7 näher erläutert werden.

14. Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2017 verfügt die Gesellschaft über keine Eventualverbindlichkeiten.

15. Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag keine nennenswerten Verpflichtungen eingegangen.

16. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Informationen über Transaktionen zwischen der Gesellschaft und anderen nahestehenden Unternehmen sind in den Anhängen 17 und 18 dargestellt.

17. Vergütung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft besteht ausschließlich aus den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft. Der Vorstand besteht derzeit aus den folgenden Personen:

Richard Boléat	George Baird
James Shinehouse	Murdoch McKillop

Für die sechsmonatigen Periode, die mit dem 30. Juni 2017 endete, betrug die Vergütung für Vorstandsmitglieder insgesamt 105 TEUR (für die sechsmonatige Periode bis zum 30. Juni 2016: 76 TEUR). Beginnend im September 2015 stimmte der Vorstand zu, die Eintreibung der fälligen Vergütungen bis zu dem Zeitpunkt aufzuschieben, an dem die Gesellschaft die Karpat-Energo-Schiedssumme eingetrieben oder anderweitig monetisiert hat, oder die Gesellschaft abgewickelt wurde. Während der sechsmonatigen Periode, die mit 30. Juni 2017 endete, wurden latente Gebühren in Höhe von insgesamt 232 TEUR beglichen.

18. Beraterverträge

Atlantic Financial Advisory Partners LLC, ein Unternehmen, an dem Herr Shinehouse einen beherrschenden Anteil hält, erbringt für die Gesellschaft gemäß den Bedingungen eines Vertrages mit Datum vom 7. Juli 2009 Beratungsdienstleistungen. Im Laufe der sechsmonatigen Periode bis zum 30. Juni 2017 sind bei Atlantic Financial Advisory Partners LLC Dienstleistungshonorare (ohne die Honorare für Herrn Shinehouses Dienste als Vorstandsmitglied, welche in der Vergütung der Vorstandsmitglieder in Anhang 17 enthalten sind) in Höhe von insgesamt 80 TEUR angefallen (für die sechsmonatige Periode bis zum 30. Juni 2016: 25 TEUR). Atlantic Financial Advisory Partners LLC hat zugestimmt, die Eintreibung der fälligen Honorare bis zu dem Zeitpunkt aufzuschieben, an dem die Gesellschaft die Karpat-Energo-Schiedssumme eingetrieben oder anderweitig monetisiert hat oder die Gesellschaft abgewickelt wurde. Während der sechsmonatigen Periode, die mit 30. Juni 2017 endete, wurden latente Gebühren in Höhe von insgesamt 146 TEUR beglichen.

Herr Boléat nahestehende Unternehmen erbringen für die Gesellschaft bestimmte Sekretariats- und Verwaltungsdienstleistungen. Im Laufe der sechsmonatigen Periode bis zum 30. Juni 2017 sind bei Atlantic Financial Advisory Partners LLC Dienstleistungshonorare (ohne die Honorare für Herrn Boléats Dienste als Vorstandsmitglied, welche in der Vergütung der Vorstandsmitglieder in Anhang 17 enthalten sind) in Höhe von insgesamt 34 TEUR angefallen (für den sechsmonatigen Zeitraum bis zum 30. Juni 2016: 25 TEUR). Herr Boléat hat zugestimmt, die Eintreibung der fälligen Honorare für diese nahestehenden Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt aufzuschieben, an dem die Gesellschaft die Karpat-Energo-Schiedssumme eingetrieben oder anderweitig monetisiert hat oder die Gesellschaft abgewickelt wurde. Während der sechsmonatigen Periode, die mit 30. Juni 2017 endete, wurden latente Gebühren in Höhe von insgesamt 68 TEUR beglichen.

19. Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Juli 2012 genehmigten die Zertifikatsinhaber den Beginn der Abwicklung der Gesellschaft. Infolge der Veräußerung von Stratus kann die Gesellschaft nun den Abwicklungsprozess vollenden. Vorbehaltlich des Abschlusses aller anderen Sachverhalte, die zwischen dem Datum dieses Berichtes und der Vollbeendigung der Gesellschaft auftreten können, wird die Liquidation der Gesellschaft innerhalb des Kalenderjahres 2017 erwartet.

Betreffend die Abwicklung beläuft sich der endgültige Stand des Eigenkapitals der Gesellschaft wie folgt:

V. Anhang zum KonzernabschlussPI Power International Limited

(in Liquidation)

in tausend €

Eigenkapital zum 30. Juni 2017	1.875
Kapitalrückzahlung an Aktieninhaber	(1.875)
Eigenkapital zum Zeitpunkt der Auflösung	-

20. Wirtschaftliche Eigentümer

Die im Rahmen des ADC-Programmes der Gesellschaft ausgegebenen Zertifikate sind Inhaberwertpapiere, d.h. es gibt kein Register der Zertifikatsinhaber. Laut der Meldeliste der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. August 2017 umfasste der größte einzelne registrierte Anteil 13.431.937 ADCs (22,4 % aller ausgegebenen ADCs) der insgesamt 28.936.800 (48 %) zur Abstimmung gemeldeten Zertifikate. Demnach gibt es nach dem Kenntnisstand des Vorstandes keine wirtschaftlichen Eigentümer.